

# PASSION

LUST AUF WIND

## YOUNG GUN DES MONATS

NICK FELDHUSEN

Im Englischen gibt es diesen Ausdruck, der einen auf dem Trockenen sitzenden Surfer perfekt beschreibt: "landlocked", also vom Land eingeschlossen. So muss sich Nick Feldhusen auch manchmal fühlen. Dabei wohnt er in Geesthacht direkt am Wasser, allerdings an der Elbe. Im Gegensatz zu vielen anderen, echten Binnen-Kitesurfern hat der 18-Jährige eine Tugend aus seiner Wassernot gemacht. Auf den Wasserüberlaufbecken, die es im südlichsten Zipfel Schleswig Holsteins massenhaft gibt, unternahm er seine ersten Landboarding-Versuche am Kite, nachdem er an der Ostsee einen Sommer lang den echten Kitesurfern hinterher gesehen hatte. „Nach einer exzellenten Mathe-Arbeit, bei der ich mit meinem Dad um ein Mountainboard gewettet hatte, bin ich mit einer drei Quadratmeter großen Matte und selbstgebauter Bar das 80 mal 30 Meter kleine Gelände abgefahren.“ Das hat sich ausgezahlt. Im Frühjahr war seine Kite- Beherrschung so perfekt, dass er dank einiger Wakeboarderfahrung sofort auf dem Wasser loslegen konnte. Mittlerweile ist das Multitalent einer der führenden Freestyle-Kite-Landboarder Deutschlands und jedes windige Wochenende auf der Ostsee. Land- und Wasser-Sessions unterscheiden sich jedoch erheblich: „Die Tricks sind die Gleichen, die Newschool-Akrobatik an Land ist aber wesentlich gefährlicher. Deshalb mache ich dort mehr eingehakte Sachen wie Boardoffs oder Onefooter.“ Ebenfalls an Land macht er eine Ausbildung zum Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Langfristig möchte Nick gerne im Bereich Windkraftanlagen arbeiten und sein Hobby „Wind“ zum Beruf machen.



⊗ Bodenständig: Feldhusen setzt beim Kiteboarden auf Oldschool-Manöver

Zwischen den Welten: Mountain- und Kiteboard garantieren Nick Feldhusen maximale Windausbeute ⊗



## WIE JETZT?

### Schöner aufwickeln

Eigentlich geht es ja nur darum, die Leinen nach der Session in geregelte Bahnen zu bringen. Aber die Leinen-Aufwickeltechnik in Achten geht nun wirklich nicht. Das sieht erstens nicht gut aus und verleitet zweitens dazu, gleich zu Beginn einen verheerenden Fehler zu begehen. Nämlich den Adjuster ebenfalls in kleinen Achten so um die Bar zu wickeln, das sich ein fieser Wulst in der Mitte bildet. Dann hängt der Chickenloop mitsamt loser Depowerleine herunter wie eine welke Blume. Viel schöner ist es doch, die Depowerleine um die Barenden zu spannen, so dass der Chickenloop fest an die Bar-Unterseite gepresst wird. Danach kann dann auch ohne Probleme und ästhetisch wertvoll weiter aufgewickelt werden – und häufiger Leinenchaos entsteht dabei entgegen oft gehörter Meinung auch nicht.



## WAS MACHT EIGENTLICH ...?

BASTIAN LANGER

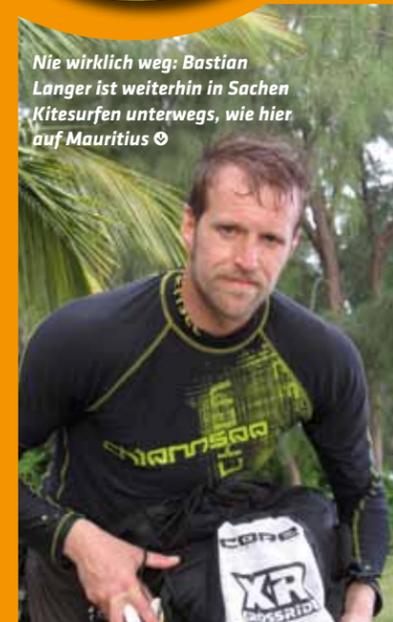
Für die meisten ist Bad Malente nur ein kleines Rentnerkaff in der pittoresken holsteinischen Schweiz. Allenfalls für Fans der Fußballnationalmannschaft wird die dortige Verbandsportschule des DFB in den Sommermonaten zur Pilgerstätte. Für uns Kiter dagegen hat Bad Malente mit Bastian Langer einen sehr berühmten Einwohner. Im Ort kennt jeder den Deutschen Kite-Meister von 2002 und 2003. Auch deshalb, weil seine Mutter das Schaufenster des Langerschen Optik- und Juweliergeschäfts zu Bastians aktiver Kiteprofi-Zeit regelmäßig mit Devotionalien versah. Auch er selbst arbeitet mittlerweile fest in diesem Familiengeschäft, als anständig ausgebildeter Augenoptiker, und natürlich zugeknöpft, also ohne sichtbare Tattoos. Die stellte er in KITEBOARDING regelmäßig zur Schau, unter anderem auf zwei Covern.

Natürlich kitet L.A., so sein Spitzname aus alten Zeiten, nach wie vor. „Sobald vier Windstärken sind, mach´ ich mich auf den Weg“, gibt er mit gewohnt knarziger Stimme Auskunft. Weit hat er es ja nicht an die See. Am Weißenhäuser Strand etwa sieht man ihn häufig die Wellen mit demselben katzenartigen Style wie früher schlitzten. Doch eigentlich ist es ihm egal, wie die Bedingungen sind; der Spaß am Kiten zählt. Nur Boardoffs, die stempelt er als Jugendsünde ab. Ansonsten verbringt Langer wieder mehr Zeit auf dem Skateboard, jenem Board also, mit dem alles seinen Lauf nahm. Und Wellenreiten oder Stand-Up-Paddeln stehen ebenso auf dem Plan.

Langer gehört zu den wenigen Kiteprofis, die ihrem Sponsor sogar nach der aktiven Teamzeit die Bar halten. Zur Carved-Crew gehörte er von Anfang an, außerdem war er der erste Teamfahrer von Core Kites. Mit Bernd Hiss und dem Carved-Team hatte er die schönsten Momente seiner Karriere: „Der Dreh des Films 'Poetry' in Brasilien und Venezuela war der Hammer.“ Den Kontakt zu den Fehmaranern hält Langer als Tester für sämtliche Hiss-Produkte aufrecht. Was seine eigenen Kites

Zahl des Monats  
**6** BFT  
In Belgien wurde ein Gesetz erlassen, dass das Kitesurfen ab sechs Windstärken mit schweren Auflagen belegt. Ab dieser bürokratischen Grenze darf nur noch aufs Wasser, wer in einem speziellen Club ist. Alle anderen sind im Falle eines Unfalls nicht versichert bzw. nicht haftpflichtversichert.

Nie wirklich weg: Bastian Langer ist weiterhin in Sachen Kitesurfen unterwegs, wie hier auf Mauritius ⊗



⊗ Wellenkatze in Aktion: Langer wirft auf Rhodos eine feine Spraywand auf

## LESERBRIEFE

### STEPHAN EICKHOFF AUS LÜBECK

„Ich finde es sehr gut, dass in eurem Wassersport-Magazin neben den Material-Tests auch Artikel auftauchen, in denen es um den Sportler selbst geht. Daumen hoch! Im Funsport-Bereich, also unterhalb der Profisport-Ebene, wird meiner Erfahrung nach gern missachtet, dass für gute Performance und damit hohen Spaßfaktor eine solide Basis antrainiert werden muss.“



### DIPL.-SPORTLEHRER GUNNAR SCHÄFER AUS TRIER

„Endlich! Endlich schreibt mal ein Sportmagazin einen vernünftigen Bericht darüber, wie man sich richtig auf seine Sportart vorbereitet. Ich habe schon diverse Berichte über Training in verschiedenen Funsportmagazinen gelesen. Da werden Übungen angeboten, die mit funktionellem und erfolgreichem Training wenig gemein hatten. Euer Bericht ist sehr gut, er enthält vor allem auch Angaben über die Trainingssteuerung und es sind Übungen, die in jedem gut geführten Fitness-Studio durchführbar sind. Einzig die Länge der Satzpause hätte ich noch ergänzt.“

### RÜDIGER SCHULZ AUS WÖLPINGHAUSEN

„Hallo und Gratulation! Das Cover für diese Ausgabe sticht aus der Ferne sofort ins Auge und ich bin mit einem breiten Lächeln direkt auf die neueste Ausgabe zugesteuert. Besonders gut hat mir die sehr verständliche Erklärung der verschiedenen Stilrichtungen des Kites gefallen. Endlich sind für mich Newschool/Oldschool keine Böhmisches Dörfer mehr. Super fand ich auch den Bericht über die Spotfinder-App - ihr seid am Puls der Zeit. Die Interviews und Reiseberichte sind wie immer super geschrieben und lesen sich toll. Mein einziger „Kritikpunkt“: Die Zeit zwischen Heft 09/2010 und 01/2011 ist zu lang. Ich würde ein Sonderheft vorschlagen, etwa eine Zusammenfassung der Kite-spots aus 2010 zur Planung des nächsten Kiteurlaubs oder eine Zusammenfassung der Kitetests.“



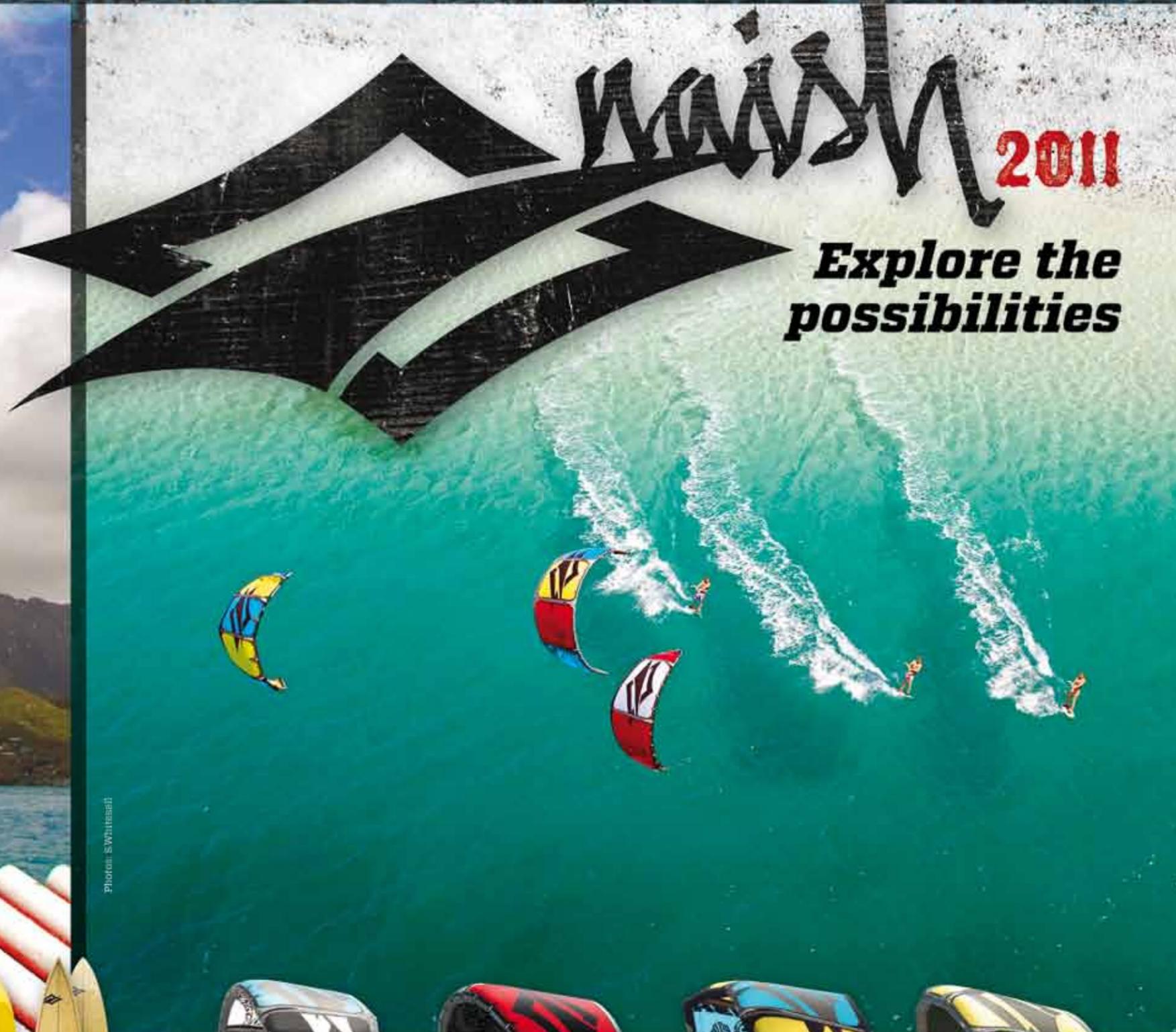
Habt auch ihr Lob und Tadel zu unserem Mag? Wir freuen uns über jede konstruktive Kritik an info@kiteboarding.eu

## ZITAT DES MONATS

von Toby Bräuer

» Mit dem Verbot des Griffes wurde der sehr bunte 'Freestyle' des Kites zu bloßem Newschool, also stupidem Handlepass-Genudel degradiert. «

(Mehr zu dem Thema ab Seite 32)



**Naish** 2011  
**Explore the possibilities**

Photos: SWhitman!



<b>Thorn CC</b> 128, 130, 132, 134, 136	<b>Momentum</b> 130, 132, 134, 138	<b>Raze</b> 128, 132, 136, 141, 147 XL 135, XL 144	<b>WakeSkate</b> 115	<b>Venturi</b> 183	<b>Custom Global</b> 5'0", 5'4", 5'7", 6'0", 6'2"	<b>Custom Fish</b> 5'4", 5'8", 6'0"	<b>Custom Gun</b> 5'10", 6'2"
---	--	---	-------------------------	-----------------------	---	---	----------------------------------



<b>Torch</b> World's Leading C-kite 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14	<b>Park</b> Freeride Simplicity 6, 8, 10, 12-14	<b>Bolt</b> Versatile - Stable - Predictable 5, 6, 7, 8, 9, 10.5, 12, 14, 16	<b>Charger</b> All Terrain Performance 3.5, 5, 7, 9, 11, 13, 15
---	---	--	---

Kubus Sports +49 431 31 97 70 boss@kubus-sports.nl [Naishkites.com](http://Naishkites.com)